

Harald Hagn
(Tel.: 0361/3784230; e-mail: HHagn@tls.thueringen.de)

Tourismus 2002 in Thüringen

Nach dem Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr werden monatlich statistische Erhebungen bei Beherbergungsbetrieben als Bundesstatistik durchgeführt. Erfasst werden alle Beherbergungsstätten mit neun und mehr Betten einschließlich der Vorsorge- und Rehabilitationskliniken sowie Campingplätze. Nicht einbezogen sind allerdings Dauercamper, d.h. es wird nur das Reiseverkehrscamping erfasst, bei dem die Aufenthaltsdauer nicht mehr als zwei Monate beträgt. Von den Beherbergungsbetrieben wird monatlich die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen sowie die Zahl der im Berichtsmonat angebotenen Betten gemeldet. ¹⁾

Bei Ausländern, d.h. bei Gästen mit ständigem Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland, wird eine Aufgliederung nach Herkunftsländern vorgenommen. Bei Campingplätzen und den dort zur Verfügung stehenden Stellplätzen wird entsprechend verfahren.

Mehr als 70 Tsd. Übernachtungsmöglichkeiten in Thüringer Beherbergungsstätten

In- und ausländischen Gästen in Thüringen wurden im Jahre 2002 durchschnittlich mehr als 70 Tsd. Betten und sonstige Schlafgelegenheiten in einer Vielzahl von Beherbergungsstätten angeboten. Fast jede zweite Übernachtungsmöglichkeit (47,6 Prozent) wurde von Hotels offeriert.

Das zweitgrößte Kontingent an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten (12,9 Prozent) fand sich im Bereich der Gasthöfe. Weitere Übernachtungsmöglichkeiten standen in Pensionen, Hotels garnis, Erholungs-, Ferien- und Schu-

lungsheimen, Hütten, Jugendherbergen und ähnlichen Einrichtungen sowie Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen zur Verfügung.

Rein rechnerisch war das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten in Thüringen im Jahr 2002 an 120 Tagen voll ausgebucht. Setzt man die Zahl der angebotenen Bettentage ins Verhältnis zu den von den Beherbergungsbetrieben gemeldeten Übernachtungen, so ergibt sich ein Auslastungsgrad der angebotenen Betten und sonsti-

¹⁾ Seit dem Berichtsmonat Januar 2003 wird zusätzlich die Anzahl der Gästezimmer und deren Belegung bei den Betrieben der Hotellerie erfasst.

Tabelle 1: Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten sowie Campingplätze in Thüringen 2002

Betriebsart	Juli 2002				Jahr 2002	
	Betriebe		Betten/Schlafgelegenheiten		durchschnittliche Auslastung	
	insgesamt ¹⁾	darunter geöffnete Betriebe ²⁾	insgesamt ³⁾	darunter angebotene Betten/Schlafgelegenheiten	aller	der angebotenen
					Betten/Schlafgelegenheiten	
Anzahl				Prozent		
Hotels	462	418	35 875	33 522	29,6	31,8
Gasthöfe	507	463	10 014	9 105	17,9	20,2
Pensionen	219	210	4 265	3 986	21,7	23,8
Hotels garnis	76	64	3 371	2 969	26,3	29,4
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	74	69	5 256	4 917	25,2	29,3
Ferienhäuser,-wohnungen	108	102	4 783	4 303	16,2	19,6
Hütten, Jugendherbergen und ähnliche Einrichtungen	79	76	5 261	4 955	24,2	27,3
Vorsorge- und Rehabilitationskliniken	42	39	7 117	6 609	72,8	77,9
Beherbergungsstätten insgesamt	1 567	1 441	75 942	70 366	29,9	32,9
außerdem: Campingplätze insgesamt	55	47 ⁴⁾	4 382 ⁵⁾	3 957 ⁵⁾	x	x

¹⁾ Ergebnisse der Kapazitätserhebung (Stichtag: 1.1.1999) einschließlich Zu- und Abgänge - ²⁾ ganz oder teilweise geöffnet - ³⁾ Ergebnisse der Kapazitätserhebung (Stichtag: 1.1.1999) bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat) - ⁴⁾ Anzahl der Campingplätze ohne Betriebe mit ausschließlich Dauercamping - ⁵⁾ Anzahl der Stellplätze für Urlaubscamping (ohne Dauercamping)

gen Schlafgelegenheiten von 32,9 Prozent. Diesem Durchschnittswert kam die Kapazitätsauslastung im Bereich der Hotels (31,8 Prozent) relativ nahe. Einen weit unterschiedlichen Auslastungsgrad verzeichneten Gasthöfe (20,2 Prozent) sowie Ferienhäuser und -wohnungen (19,6 Prozent). Die mit Abstand höchste Kapazitätsauslastung (77,9 Prozent) wiesen Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen auf. Hierbei handelt es sich um Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung, die ausschließlich oder überwiegend Kurgäste beherbergen.

2,8 Mill. Gäste und 8,3 Mill. Übernachtungen

Im Jahr 2002 wurden in den Thüringer Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten 2,8 Mill. Gäste begrüßt. Das waren 5,2 Prozent weniger Gäste als im Jahr 2001. Die Zahl der Übernachtungen verminderte sich um 5,7 Prozent auf 8,3 Mill.. Damit gingen das zweite Jahr in Folge die Gäste- und Übernachtungszahlen zurück.

Die Zahl der Ankünfte von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland, den so genannten Inländern, verringerte sich 2002 im Vergleich zum Vorjahr um 5,6 Prozent. Dies hatte

zwangsläufig Auswirkungen auf die Zahl der von ihnen gebuchten Übernachtungen.

Diese gingen gegenüber dem Vorjahr um 5,8 Prozent zurück. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer inländischer Gäste betrug 3,0 Tage.

Beim so genannten Incoming-Tourismus (hierunter versteht man die aus dem Ausland anreisenden Gäste) nahm die Zahl der Gäste wieder zu. Es wurden 161,9 Tsd. Besucher aus europäischen und außereuropäischen Ländern gezählt.²⁾ Das waren 1,2 Prozent mehr als im Jahr zuvor.

Die betriebswirtschaftlich wichtigere Größe, die Zahl der Übernachtungen, war jedoch rückläufig. Die 397,9 Tsd. von Ausländern gebuchten Übernachtungen entsprachen einem Minus von 4,1 Prozent. Mehr als jeder siebzehnte Gast (5,8 Prozent) kam im Jahr 2002 aus dem Ausland.

²⁾ Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend.

Tabelle 2: Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach Reisegebieten und zusammengefassten Gästegruppen in Thüringen 2002

Reisegebiet Ständiger Wohnsitz der Gäste	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	Anzahl	um Prozent	Anzahl	um Prozent	Tage
Thüringer Wald					
Bundesrepublik Deutschland	1 124 288	- 6,3	3 941 064	- 6,6	3,5
anderer Wohnsitz	40 583	- 4,1	106 827	- 13,4	2,6
Zusammen	1 164 871	- 6,2	4 047 891	- 6,8	3,5
Saaleland					
Bundesrepublik Deutschland	650 051	- 6,5	1 847 983	- 6,2	2,8
anderer Wohnsitz	72 132	1,9	174 318	- 0,7	2,4
Zusammen	722 183	- 5,8	2 022 301	- 5,7	2,8
Ostthüringen					
Bundesrepublik Deutschland	173 677	- 6,3	352 918	- 11,5	2,0
anderer Wohnsitz	14 465	4,1	37 950	2,1	2,6
Zusammen	188 142	- 5,6	390 868	- 10,4	2,1
Thüringer Kernland					
Bundesrepublik Deutschland	442 981	- 2,3	1 002 048	0,4	2,3
anderer Wohnsitz	29 689	4,4	64 271	- 2,8	2,2
Zusammen	472 670	- 1,9	1 066 319	0,2	2,3
Nordthüringen					
Bundesrepublik Deutschland	239 810	- 5,0	744 448	- 5,1	3,1
anderer Wohnsitz	5 078	10,7	14 552	10,7	2,9
Zusammen	244 888	- 4,7	759 000	- 4,8	3,1
Thüringen insgesamt					
Bundesrepublik Deutschland	2 630 807	- 5,6	7 888 461	- 5,8	3,0
anderer Wohnsitz	161 947	1,2	397 918	- 4,1	2,5
Zusammen	2 792 754	- 5,2	8 286 379	- 5,7	3,0

Mit einem Anteil von 27,5 Prozent an allen Ausländerübernachtungen konnten die Gäste aus den Niederlanden ihre überragende Spitzenposition in der Rangfolge der Herkunftsländer ausländischer Besucher halten. An zweiter Stelle folgen die Gäste aus den Vereinigten Staaten mit

27,9 Tsd. Übernachtungen (Anteil: 7,0 Prozent), vor den Gästen aus der Schweiz (6,2 Prozent) und Österreich (6,0 Prozent).

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller ausländischen Gäste betrug 2,5 Tage.

Tabelle 3: *Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach Herkunftsländern in Thüringen 2002*

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer Tage
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil ¹⁾	
	Anzahl	um Prozent	Anzahl	um Prozent	Prozent	
Bundesrepublik Deutschland	2 630 807	- 5,6	7 888 461	- 5,8	95,2	3,0
Ausland	161 947	1,2	397 918	- 4,1	4,8	2,5
Europa						
Baltische Staaten	853	- 8,0	2 208	- 35,0	0,6	2,6
Belgien	6 012	- 6,1	13 267	3,5	3,3	2,2
Dänemark	6 090	14,2	11 159	17,8	2,8	1,8
Finnland	1 903	53,3	3 791	62,8	1,0	2,0
Frankreich	8 663	12,8	16 978	4,9	4,3	2,0
Griechenland	632	48,7	1 193	48,9	0,3	1,9
Vereinigtes Königreich	7 506	- 17,7	15 199	- 17,9	3,8	2,0
Irland, Republik	334	3,1	832	33,1	0,2	2,5
Island	97	- 7,6	165	7,8	0,0	1,7
Italien	6 433	- 13,8	15 586	- 19,3	3,9	2,4
Luxemburg	1 009	- 16,5	2 155	- 24,4	0,5	2,1
Niederlande	31 251	- 3,3	109 615	- 3,6	27,5	3,5
Norwegen	1 598	20,4	3 596	26,1	0,9	2,3
Österreich	10 797	1,3	23 830	- 1,8	6,0	2,2
Polen	5 446	- 21,7	13 387	- 49,3	3,4	2,5
Portugal	539	27,7	2 251	23,5	0,6	4,2
Russland	5 778	27,8	16 790	10,9	4,2	2,9
Schweden	4 249	- 2,0	7 562	13,9	1,9	1,8
Schweiz	11 775	- 6,3	24 827	- 4,2	6,2	2,1
Spanien	1 963	- 4,1	4 439	6,6	1,1	2,3
Tschechische Republik	3 324	12,9	9 466	14,2	2,4	2,8
Türkei	910	63,1	2 003	50,6	0,5	2,2
Ungarn	1 531	- 14,6	4 018	- 9,6	1,0	2,6
sonstige europäische Länder	3 221	- 19,6	13 338	- 13,3	3,4	4,1
Zusammen	121 914	- 2,2	317 655	- 5,7	79,8	2,6
Afrika	559	0,9	1 344	- 3,1	0,3	2,4
Amerika	14 629	- 10,2	32 773	- 15,9	8,2	2,2
dar.: Vereinigte Staaten	12 473	- 9,3	27 888	- 13,9	7,0	2,2
Asien	13 448	47,4	23 707	18,3	6,0	1,8
dar.: Japan	9 127	75,2	13 555	35,1	3,4	1,5
Australien, Neuseeland und Ozeanien zusammen	1 011	4,3	1 946	2,7	0,5	1,9
Ohne Angabe	10 386	23,9	20 493	27,8	5,2	2,0
Insgesamt	2 792 754	- 5,2	8 286 379	- 5,7	100,0	3,0

1) Die Anteile beziehen sich in den Zeilen „Bundesrepublik Deutschland“ und „Ausland zusammen“ auf die Zeile „Insgesamt“, bei den Herkunftsländern jeweils auf die Zeile „Ausland zusammen“.

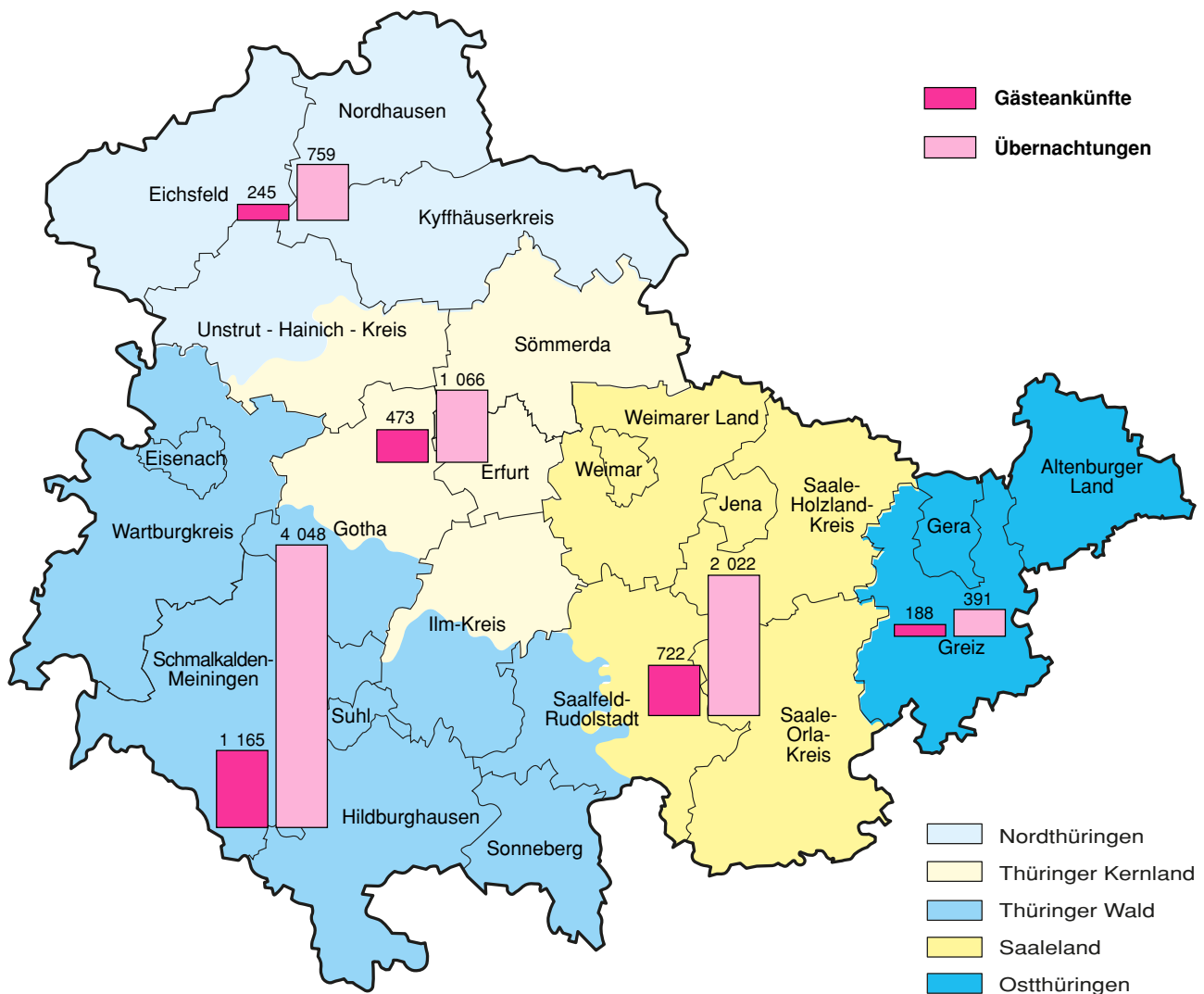
Die meisten ausländischen Gäste reisten in das Saaleland

In den fünf Thüringer Reisegebieten wurden sowohl bei den *ankommenden Gästen* als auch bei deren Übernachtungen zumeist negative Veränderungsrate verbucht:

Den ersten Platz - gemessen an den Übernachtungszahlen - konnte der Thüringer Wald behaupten. Hier wurden 4 047,9 Tsd. Übernachtungen (-6,8 Prozent gegenüber 2001) und 1 164,9 Tsd. Gästeankünfte (-6,2 Prozent gegenüber 2001) registriert. Platz zwei nahm das Saaleland ein, wo 722,2

Tsd. Gäste (-5,8 Prozent) insgesamt 2 022,3 Tsd. Übernachtungen (-5,7 Prozent) buchten. An dritter Stelle lag das Thüringer Kernland. Dort wurde mit einem Anstieg um 0,2 Prozent auf 1 066,3 Tsd. das einzige Übernachtungsplus verzeichnet. Im Gegenzug gingen jedoch die Gästezahlen um 1,9 Prozent auf 472,7 Tsd. zurück. Während Nordthüringen mit einem Minus von 4,8 Prozent verhältnismäßig geringe Rückgänge bei den Übernachtungen verbuchte, waren diese in Ostthüringen mit einem Minus von 10,4 Prozent auf 390,9 Tsd. Übernachtungen mit Abstand am höchsten.

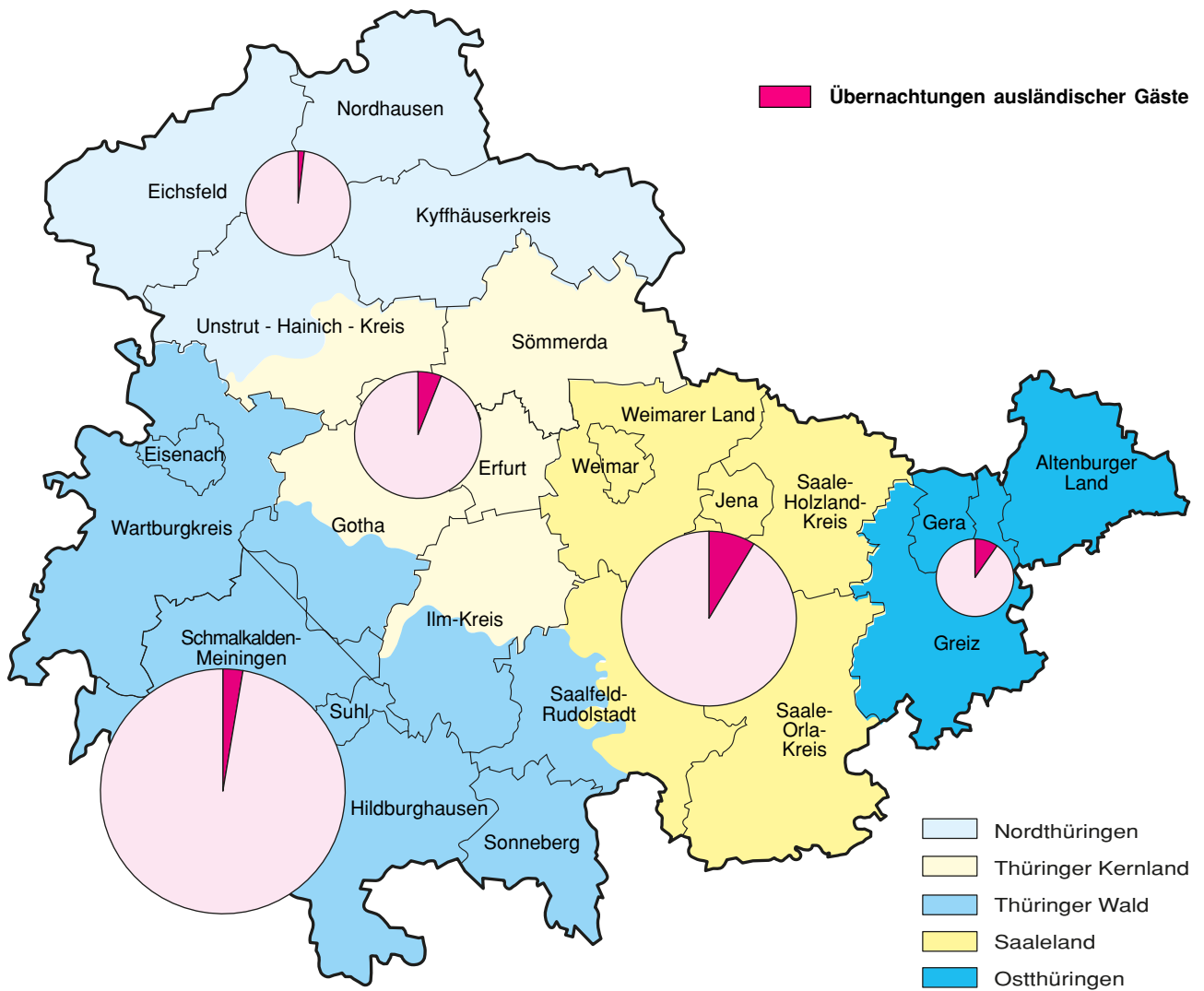
Gästeankünfte und Übernachtungen (in Tsd.) in Beherbergungsstätten 2002 nach Reisegebieten



Bei den *Gästen aus dem Ausland* war das Saaleland das bevorzugte Reiseziel. Hier wurden 174,3 Tsd. Übernachtungen (-0,7 Prozent) gezählt. Es folgt der Thüringer Wald mit 106,8 Tsd. Übernachtungen (-13,4 Prozent) von Ausländern. Auf Platz drei der Beliebtheitskala von Ausländern rangiert das Thüringer Kernland. Die Übernachtungszahl ging hier jedoch um 2,8 Prozent auf 64,3 Tsd. zurück, während Ostthüringen einen Anstieg um 2,1 Prozent auf

38,0 Tsd. Übernachtungen verbuchte. Die wenigsten Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland übernachteten in Nordthüringen (14,6 Tsd. Übernachtungen). Gleichwohl verzeichnete dieses Thüringer Reisegebiet mit einem Plus von 10,7 Prozent den mit Abstand höchsten Zuwachs. Hier wirkte sich in starkem Maße das Kommen von österreichischen und tschechischen Urlaubern aus.

Übernachtungen in Beherbergungsstätten 2002 nach Reisegebieten



Zwei Drittel der Gäste übernachteten 2002 in einem Hotel

In der Aufgliederung nach Betriebsarten zeigt sich, dass rund zwei Drittel (60,7 Prozent) der Gäste in einem der 462 Hotels im Freistaat übernachteten. Allerdings konnten die Thüringer Hoteliere ihr Vorjahresergebnis nicht wieder erreichen. Die Zahl der Gästeankünfte verminderte sich um 4,6 Prozent auf 1 695,6 Tsd. und jene der Übernachtungen um 4,4 Prozent auf 3 864,5 Tsd.. Ebenso verfehlten die anderen Betriebsarten der Hotellerie durchweg das im Jahre 2001 erzielte Ergebnis:

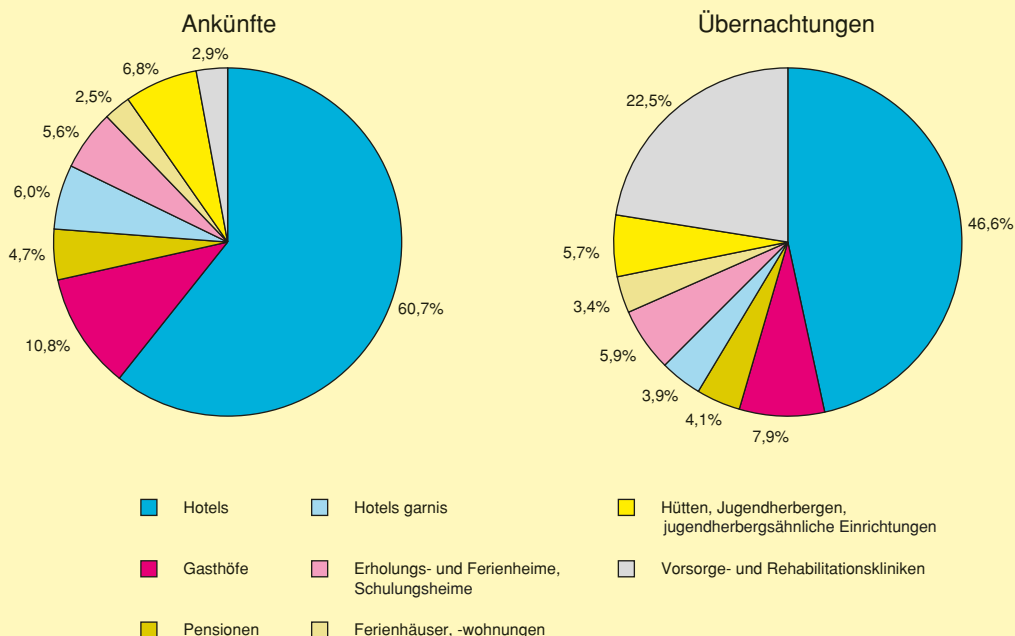
Mit einem Minus von 9,3 Prozent mussten die Gasthöfe den höchsten Rückgang bei den Gästeankünften hinnehmen. Bei den Übernachtungen waren die Verluste mit Minus 9,7 Prozent bei den Pensionen am einschneidendsten. Die Hotels garnis meldeten 6,0 Prozent weniger Gästeankünfte und 7,2 Prozent weniger Übernachtungen als im Vorjahr.

Auch im Bereich der Parahotellerie wurden von allen Betriebsarten rückläufige Gäste- und Übernachtungszahlen gemeldet:

Erholungs-, Schulungs- und Ferienheime berichteten 6,5 Prozent weniger Gäste und 9,1 Prozent weniger Übernachtungen. Auffällig ist hier der relativ hohe Rückgang der Gäste- und Übernachtungszahlen von Ausländern (-39,5 Prozent bzw. -32,9 Prozent). Allerdings fallen diese aufgrund des geringen Anteils der Ausländer in dieser Betriebsart quantitativ kaum ins Gewicht. In Ferienhäusern und -wohnungen kamen 5,4 Prozent weniger Gäste an, die 8,6 Prozent weniger Übernachtungen in Anspruch nahmen. Am wenigsten betroffen von der rückläufigen Entwicklung in der Parahotellerie zeigten sich Hütten, Jugendherbergen und ähnliche Einrichtungen. Doch wurden auch hier 1,7 Prozent weniger Gäste und 5,2 Prozent weniger Übernachtungen verbucht.

Der Negativtrend im Beherbergungsgewerbe wirkte sich auch auf die Thüringer Vorsorge- und Rehabilitationskliniken aus. Diese Beherbergungsstätten, die ausschließlich oder überwiegend Kurgäste beherbergen, verzeichneten 3,8 Prozent weniger Gästeankünfte als im Vorjahr. Der Umstand, dass sich die Anzahl der Übernachtungen relativ in stärkerem Maße verringerte (-4,8 Prozent) hatte ein Absinken der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer um 0,2 Tage auf 23,3 Tage im Jahre 2002 zur Folge.

Gästeankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten nach Betriebsarten in Thüringen 2002



Thüringer Landesamt für Statistik

Tabelle 4: Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen sowie auf Campingplätzen in Thüringen 2002

Betriebsart Ständiger Wohnsitz der Gäste	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	Anzahl	um Prozent	Anzahl	um Prozent	Tage
Hotels					
Bundesrepublik Deutschland	1 572 704	- 5,2	3 571 563	- 4,8	2,3
anderer Wohnsitz	122 880	2,7	292 977	- 0,4	2,4
Zusammen	1 695 584	- 4,6	3 864 540	- 4,4	2,3
Gasthöfe					
Bundesrepublik Deutschland	291 662	- 9,3	631 193	- 8,4	2,2
anderer Wohnsitz	9 607	- 8,3	23 057	- 16,6	2,4
Zusammen	301 269	- 9,3	654 250	- 8,7	2,2
Pensionen					
Bundesrepublik Deutschland	126 671	- 5,5	326 526	- 9,5	2,6
anderer Wohnsitz	3 690	- 16,6	12 006	- 13,2	3,3
Zusammen	130 361	- 5,8	338 532	- 9,7	2,6
Hotels garnis					
Bundesrepublik Deutschland	153 293	- 6,8	298 818	- 8,0	1,9
anderer Wohnsitz	14 499	3,8	26 049	2,7	1,8
Zusammen	167 792	- 6,0	324 867	- 7,2	1,9
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime					
Bundesrepublik Deutschland	155 833	- 6,0	472 376	- 8,3	3,0
anderer Wohnsitz	1 469	- 39,5	12 732	- 32,9	8,7
Zusammen	157 302	- 6,5	485 108	- 9,1	3,1
Ferienhäuser und -wohnungen					
Bundesrepublik Deutschland	68 200	- 5,7	277 457	- 8,7	4,1
anderer Wohnsitz	928	19,6	5 246	- 4,1	5,7
Zusammen	69 128	- 5,4	282 703	- 8,6	4,1
Hütten, Jugendherbergen und ähnliche Einrichtungen					
Bundesrepublik Deutschland	182 288	- 2,1	442 971	- 4,7	2,4
anderer Wohnsitz	8 796	8,1	25 344	- 13,4	2,9
Zusammen	191 084	- 1,7	468 315	- 5,2	2,5
Vorsorge- und Rehabilitationskliniken					
Bundesrepublik Deutschland	80 156	- 3,8	1 867 557	- 4,8	23,3
anderer Wohnsitz	78	0,0	507	7,6	6,5
Zusammen	80 234	- 3,8	1 868 064	- 4,8	23,3
Beherbergungsstätten insgesamt					
Bundesrepublik Deutschland	2 630 807	- 5,6	7 888 461	- 5,8	3,0
anderer Wohnsitz	161 947	1,2	397 918	- 4,1	2,5
Insgesamt	2 792 754	- 5,2	8 286 379	- 5,7	3,0
außerdem:					
Campingplätze insgesamt					
Bundesrepublik Deutschland	100 602	19,0	282 146	15,4	2,8
anderer Wohnsitz	10 129	4,6	27 649	9,0	2,7
Insgesamt	110 731	17,5	309 795	14,8	2,8

Landeshauptstadt Erfurt mit den meisten Gästen und Übernachtungen

Unter den kreisfreien Städten Thüringens erfreute sich Erfurt im Jahre 2002 des größten Besucherzuspruchs. In den 49 geöffneten Betrieben der Landeshauptstadt mit 3 944 angebotenen Betten und sonstigen Schlafgelegen-

heiten wurden 285,8 Tsd. Gäste und 517,1 Tsd. Übernachtungen gezählt. Das waren 1,0 Prozent mehr Gästeankünfte und 0,8 Prozent mehr Übernachtungen als im Jahr zuvor.

Touristenmagneten blieben auch weiterhin die kreisfreien Städte Weimar und Eisenach. Doch blieben auch sie von

der rückläufigen Entwicklung im Thüringer Tourismus nicht verschont:

Während Weimar im Jahr 2002 von 5,4 Prozent weniger Gästen besucht wurde als im Jahr zuvor, verzeichnet Eisenach noch ein geringfügiges Plus (0,1 Prozent). Die Anzahl der Übernachtungen ging in beiden Städten zurück (-3,7 bzw. -2,3 Prozent).

Die drei anderen kreisfreien Städte Thüringens - Gera, Jena und Suhl - verzeichneten durchweg abnehmende Gäste- und Übernachtungszahlen. Die relativ meisten Gäste verlor Gera (-10,7 Prozent); die höchsten Einbußen bei den Übernachtungen musste Suhl hinnehmen (-7,2 Prozent).

Oberhof Nummer 1 unter den Gemeinden der Landkreise

Unter den Gemeinden der Landkreise Thüringens nahm im Jahre 2002 - gemessen an den Übernachtungen - die Stadt Oberhof den ersten Platz ein. Die zentrale Lage im Thüringer Wald zog im vergangenen Jahr 140,7 Tsd. Gäste (-13,5 Prozent) an, für die 474,9 Tsd. (-10,6 Prozent) Übernachtungen verbucht wurden.

Auf Platz zwei bei den Übernachtungszahlen folgt die Stadt Bad Liebenstein im Wartburgkreis. 20,8 Tsd. Gäste (-8,8 Prozent) buchten hier 341,1 Tsd. Übernachtungen (-4,6 Prozent).

Rund 52,1 Tsd. Gästeankünfte (-6,7 Prozent) wurden aus dem hochgelegenen Masserberg im Thüringer Wald gemeldet. Mit mehr als 327,1 Tsd. Übernachtungen (-6,9 Prozent) befindet sich die 3 033 Einwohnergemeinde auf Platz drei unter den Gemeinden der Landkreise Thüringens.

Saaleland von Campingurlaubern bevorzugt

Auf den 47 geöffneten Thüringer Campingplätzen mit Urlaubscamping wurden im Jahr 2002 rund 110,7 Tsd. Gäste gezählt (+17,5 Prozent gegenüber 2001), die dort 309,8 Tsd. mal übernachteten (+14,8 Prozent).³⁾ Dies waren 3,8 Prozent aller Gäste und 3,6 Prozent aller Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit neun und mehr Gästebetten und auf Campingplätzen in Thüringen.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag mit 2,8 Tagen geringfügig unter der Aufenthaltsdauer bei den Beherbergungsbetrieben.

Das Saaleland wird wohl aufgrund seiner landschaftlichen Reize von den Campingurlaubern bevorzugt. Drei Fünftel aller Gäste (60,1 Prozent) und 55,1 Prozent der Übernachtungen wurden hier verzeichnet. Im Jahr 2002 wurden hier 66,6 Tsd. Campingurlauber gezählt. Das waren 26,0 Prozent mehr als im Jahre 2001. Auch die Übernachtungen nahmen überdurchschnittlich und zwar um 24,5 Prozent auf 170, 8 Tsd. zu.

In der Gunst der Gäste folgen die Campingplätze im Thüringer Wald. Mehr als jeder fünfte Campingurlauber (22,2 Prozent) wählte dieses Reisegebiet als Ziel. Insgesamt wurden 24,6 Tsd. Gäste und 70,1 Tsd. Übernachtungen verzeichnet. Verglichen mit dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 15,8 bzw. 11,0 Prozent.

Eine nachgeordnete Rolle spielt der Campingtourismus in Ostthüringen, dem Thüringer Kernland und in Nordthüringen. In diesen drei Reisegebieten zusammen wurden im vergangenen Jahr lediglich 19,5 Tsd. Gäste und 68,8 Tsd. Übernachtungen gezählt. Ihr Anteil an den Campingurlaubern betrug damit insgesamt 17,7 Prozent.

Niederländer prägen den Thüringer Campingtourismus

Aus dem europäischen und außereuropäischen Ausland besuchten im Jahre 2002 rund 10,1 Tsd. Gäste die Thüringer Campingplätze. Sie verweilten durchschnittlich 2,7 Tage und übernachteten 27,6 Tsd. mal. Damit kam jeder 11. Gast auf einem Thüringer Campingplatz (9,1 Prozent) aus dem Ausland.

Dabei stellten die Niederländer - wie bereits in den Jahren zuvor - die mit großem Abstand bedeutendste Gästegruppe unter den ausländischen Campingtouristen.

Fast drei Viertel (73,2 Prozent) aller ausländischen Gäste auf einem Thüringer Campingplatz kamen aus den Niederlanden. Bei den Übernachtungen ausländischer Gäste betrug ihr Anteil sogar 79,4 Prozent. Erst mit großem Abstand folgten im Jahr 2002 die Österreicher (3,4 Prozent der Übernachtungen ausländischer Gäste) und die Campinggäste aus dem Vereinigten Königreich (3,0 Prozent).

³⁾ Ohne Dauercamper.